



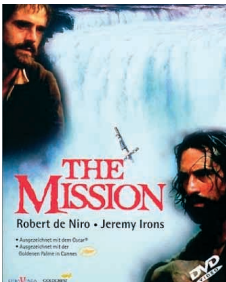
Theologie – Religions- und Gemeindepädagogik

*Das Glück der Gnade –
Glück aus theologischer Perspektive*

Sind Christen Glückskinder? Oder kommt ihr Glück erst nach dem Tod? Das Glück scheint keine vorrangige Kategorie christlicher Lebenskunst. Freiheit, Gerechtigkeit, Frieden stehen höher im Kurs. Doch stellt sich bei genauerem Hinsehen die Lage anders dar. Das „andere Glück“ des Glaubens kommt in den Blick: Es lässt sich nicht erarbeiten, gilt auch

nicht nur dem Tüchtigen. Es wird vielmehr geschenkt, manchmal gerade an Orten und in Zeiten des Unglücks. Prof. Bubmann verfolgt in seinem Vortrag die Glücksspuren in Bibel und Kirchenlied und schlägt vor, Christenmenschen als Glückskinder zu verstehen.

Beginn: 18:00, 20:00 und 22:00 Uhr, Dauer: 20 Minuten
maximal 30 Besucher, Raum C 201



Theologie – Christliche Publizistik

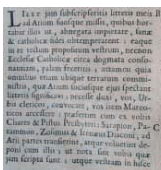
Religion und Gewalt in den Medien

Kaum ein Tag vergeht, an dem die Medien nicht von Gewalt berichten, in welche Religion in irgendeiner Weise involviert ist. Für manche Zeitgenossen sind Religionen deshalb die großen Brandstifter der Weltgeschichte, andere betonen ihr großes Friedenspotenzial und verweisen auf die Rolle der Kirchen in der friedlichen Revolution von 1989. Die Abteilung Christliche Publizistik diskutiert das Thema anhand zweier Filme aus Deutschland und den USA.

Beginn: 18:30, 20:30 und 22:30 Uhr
Dauer: 20 Minuten, maximal 30 Besucher, Raum C 201

Theologie – Edition Athanasius Werke

Sprachwirlwarr nicht nur in der EU – Mehrsprachigkeit auf antiken Synoden und die Folge für die Editoren



Im spätantiken Imperium Romanum wurde auf den Synoden in griechischer und lateinischer Sprache verhandelt. Die Dokumente der Synoden wurden entweder zweisprachig abgefasst oder gleich in die jeweils andere Sprache übersetzt. Im Laufe der Zeit wurden die für die spätantiken Reichskirche verbindlichen Texte noch öfters übersetzt.

Moderne Editoren rekonstruieren aus diesen Übersetzungen den ursprünglichen Text. Prof. Brennecke stellt Methoden und Probleme vor, die bei einem solchen Rekonstruktionsversuch auf Grund der durch mehrmaliges Übersetzen im Laufe der Überlieferung entstandenen Sprachverwirrung zu lösen sind.

Beginn: 19:00, 21:00 und 23:00 Uhr, Dauer: 20 Minuten
maximal 30 Besucher, Raum C 201



Theologie – Edition der Schriften Lazarus Spenglers

Nürnberg zur Zeit der Reformation – zwei Jahre nach Luthers Thesenanschlag: Der Nürnberger Ratsschreiber Lazarus Spengler (1479-1534) ergreift als einer der ersten Laien für Luther Partei. Auch in den folgenden Jahren tritt Spengler als couragierter Verfechter der Reformation hervor. So wird Spengler einer der bedeutendsten Gestalter der Reformation in Nürnberg und auf Reichsebene.

In Wort, Bild und Musik stellt eine Präsentation Leben und Wirken Lazarus Spenglers im Spannungsfeld von Politik und Religion vor.

Beginn: 19:30, 21:30 und 23:30 Uhr, Dauer: 20 Minuten
maximal 30 Besucher, Raum C 201